

Erstes Quartal 2010

Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse



SAP AG

Walldorf

Mittwoch, 28. April 2010

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™





Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen wie in dem US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 festgelegt. Worte wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „können“ und „werden“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. SAP übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen abweichen können. Auf die Faktoren, welche die zukünftigen Ergebnisse der SAP beeinflussen können, wird ausführlicher in den bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission hinterlegten Unterlagen eingegangen, unter anderem im aktuellsten Jahresbericht Form 20-F. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein übertriebenes Vertrauen zu schenken.

Gliederung



SAP

1. **Gewinn- und Verlustrechnung**
2. Bilanz und Cashflow
3. Mitarbeiter
4. Ausblick

Kennzahlen

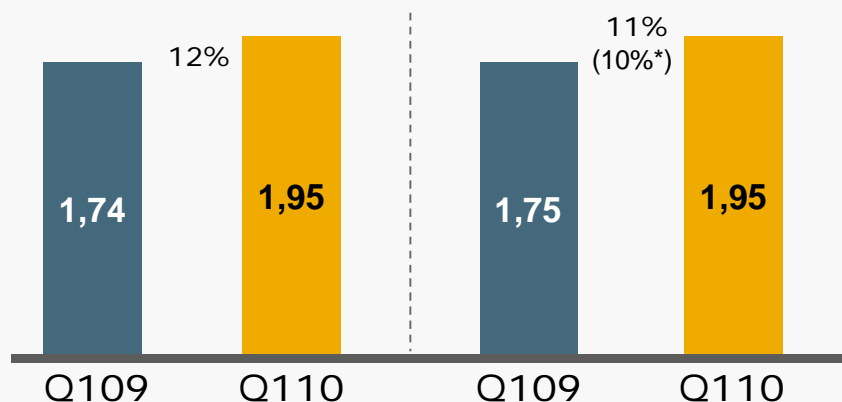
Erstes Quartal 2010



SSRS-Erlöse (Mrd. €)

IFRS

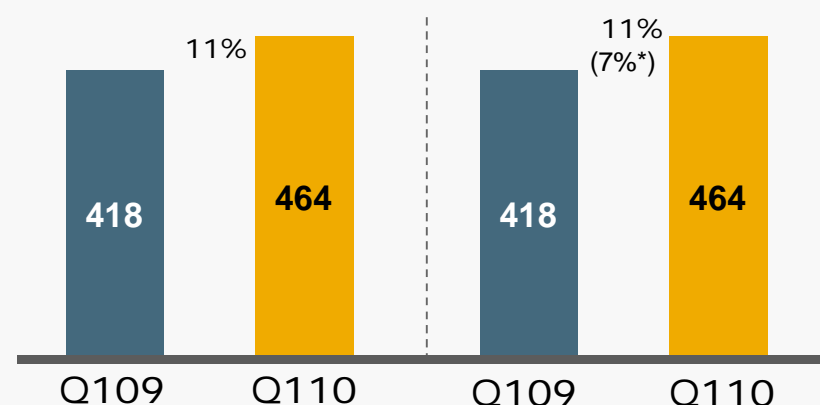
Non-IFRS



Softwareerlöse (Mio. €)

IFRS

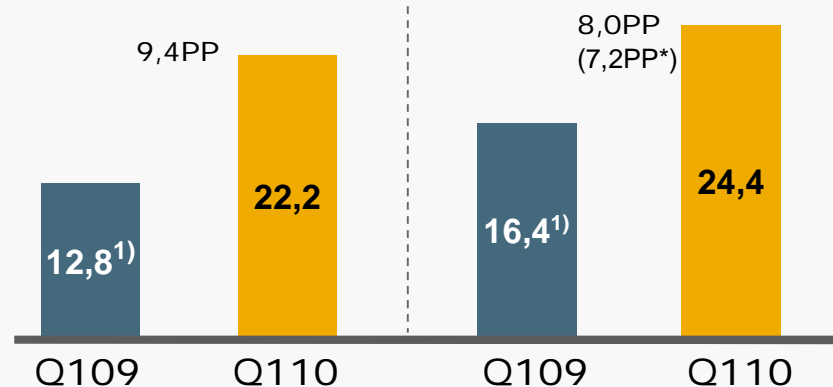
Non-IFRS



Operative Marge (%)

IFRS

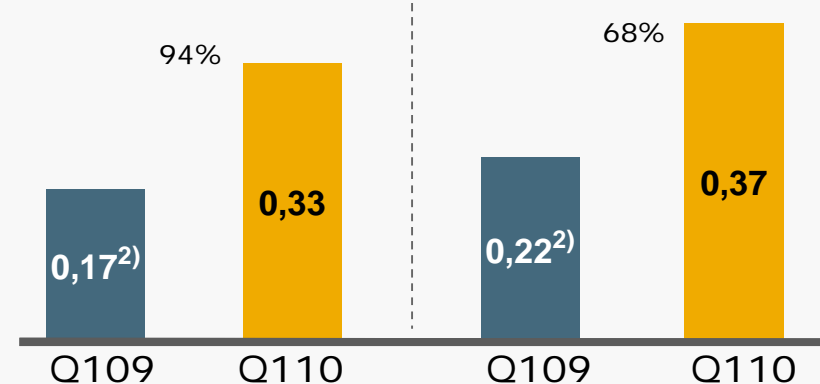
Non-IFRS



Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)

IFRS

Non-IFRS



* Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse

1) beinhaltet einen negativen Effekt von 6,9 PP (IFRS) und 6,6 PP (Non-IFRS) aufgrund von Restrukturierungskosten

2) beinhaltet einen negativen Effekt von 0,09 € (IFRS) und 0,09 € (Non-IFRS) aufgrund von Restrukturierungskosten

Gewinn- und Verlustrechnung – Übersicht

Erstes Quartal 2010 (IFRS und Non-IFRS)



	IFRS			Non-IFRS			
	Q1 2010	Q1 2009	Δ%	Q1 2010	Q1 2009	Δ%	Δ% währungs- bereinigt
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet							
Softwareerlöse	464	418	11	464	418	11	7
Supporterlöse	1.394	1.252	11	1.394	1.263	10	10
Subskriptions- und SW-bez. Serviceerl.	89	71	25	89	71	25	27
SW und SW-bez. Serviceerlöse	1.947	1.741	12	1.947	1.752	11	10
Beratungserlöse	479	553	-13	479	553	-13	-14
Schulungserlöse	59	72	-18	59	72	-18	-19
Sonstige Serviceerlöse	19	24	-21	19	24	-21	-21
Beratg./Schul./sonst. Serviceerlöse	557	649	-14	557	649	-14	-15
Sonstige Erlöse	5	7	-29	5	7	-29	-29
Umsatzerlöse	2.509	2.397	5	2.509	2.408	4	3
Operative Aufwendungen	-1.952	-2.090	-7	-1.897	-2.012	-6	-6
Betriebsergebnis	557	307	81	612	396	55	47
Gewinn nach Steuern	387	196	97	435	263	65	

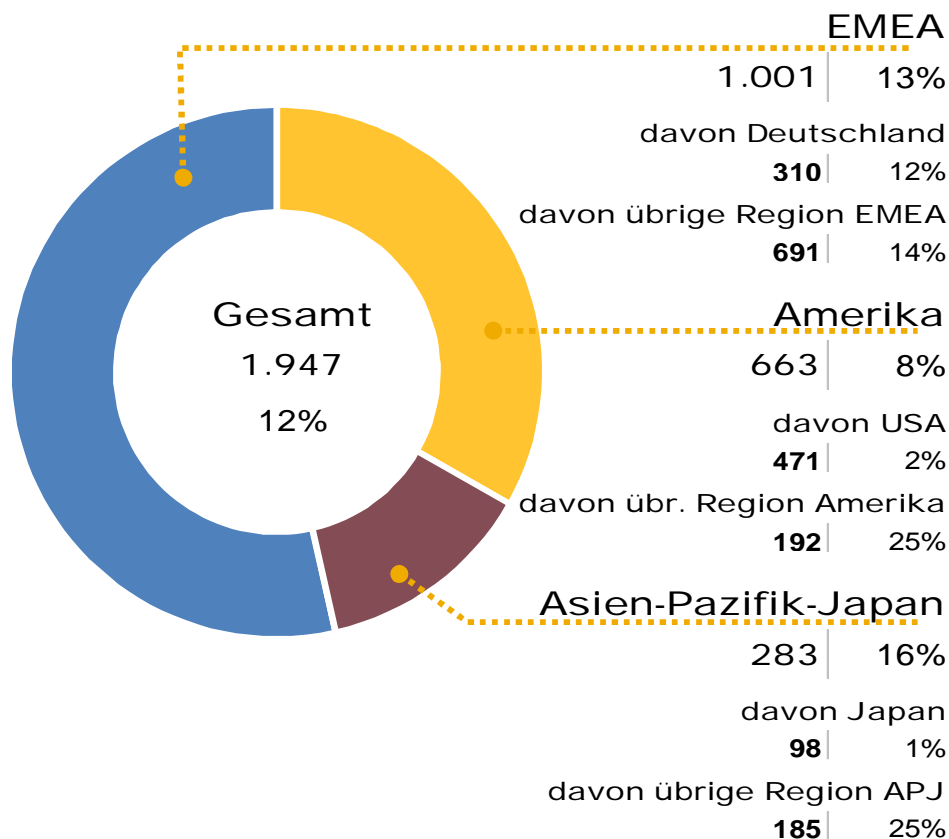
Umsatz (IFRS) nach Regionen

Erstes Quartal 2010

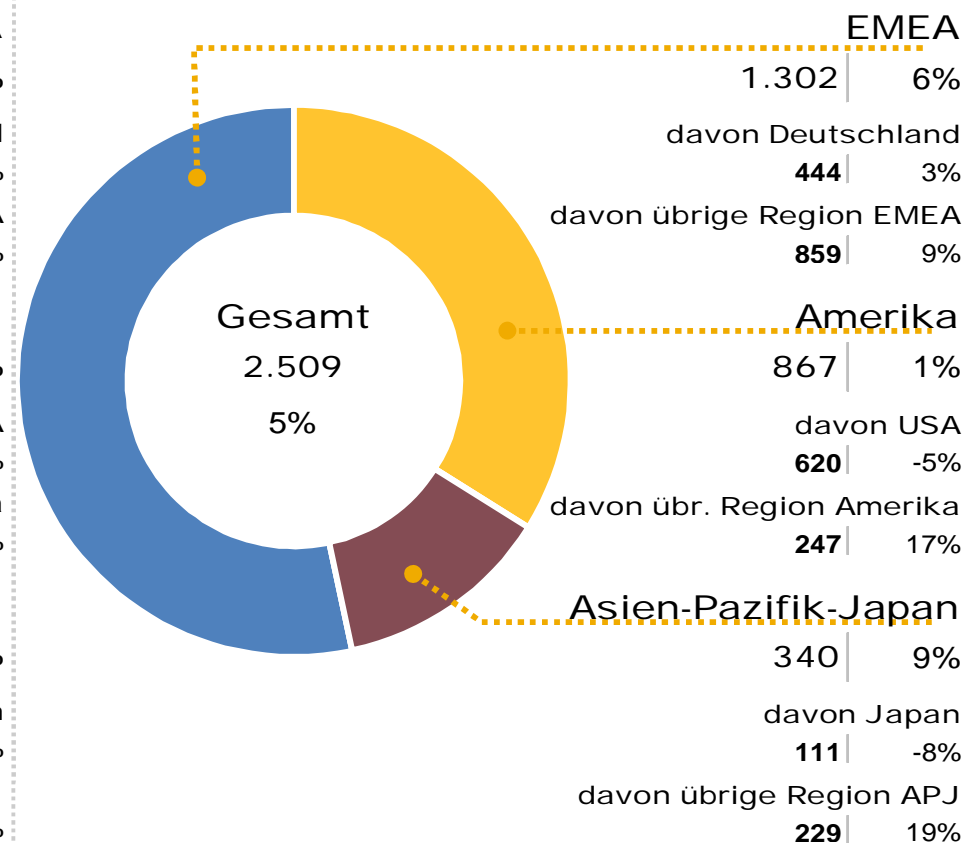


Mio. € | Veränderung gegenüber Vorjahr in %

Software- und softwarebezogene Serviceerlöse nach Regionen*



Gesamtumsatz nach Regionen*



Umsatz (Non-IFRS) nach Regionen

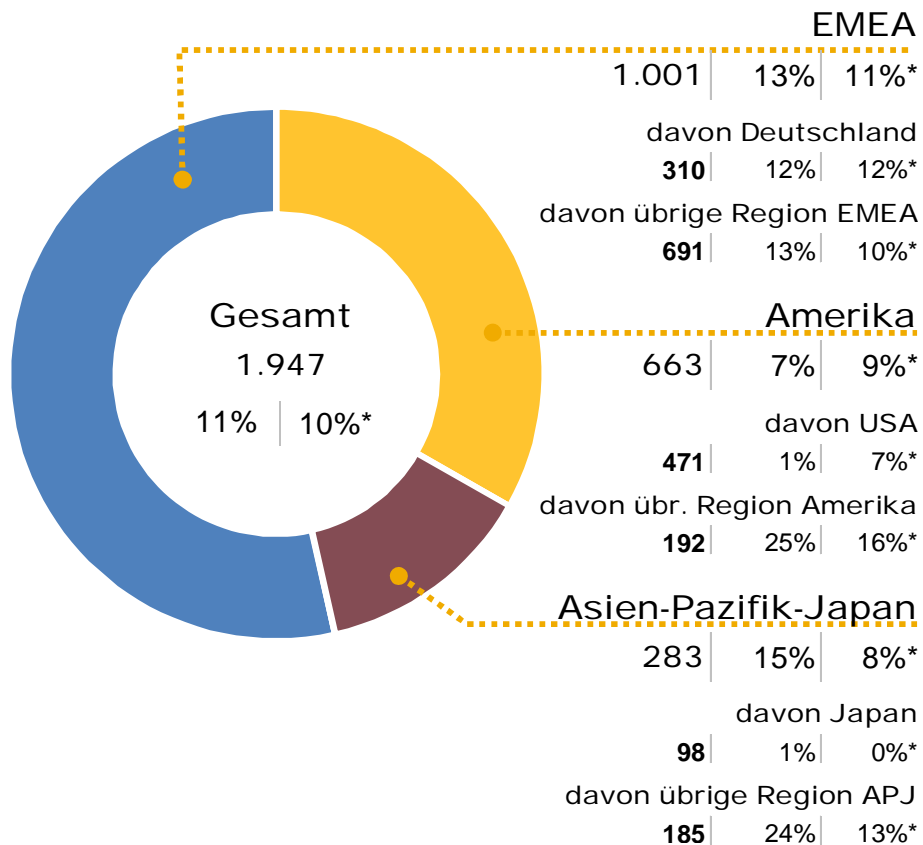
Erstes Quartal 2010



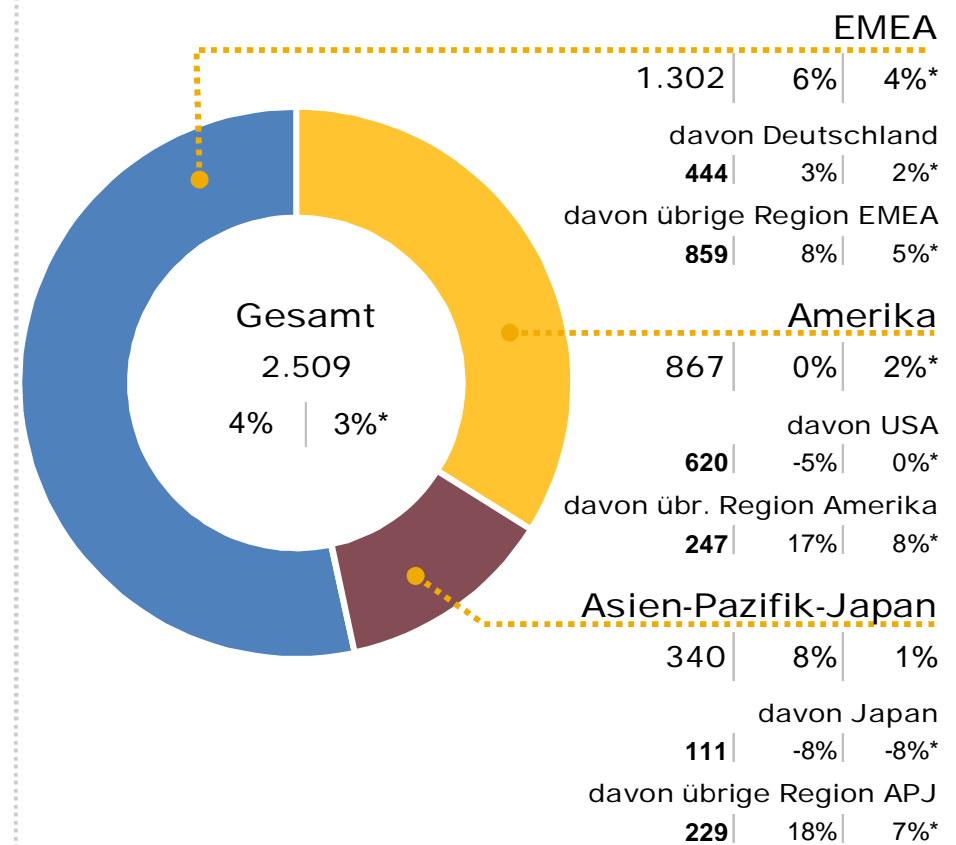
Mio. € | Veränderung ggü. Vorjahr in % |

Veränderung ggü. Vorjahr in % ohne Berücksichtigung der Wechselkurse

Software- und softwarebezogene Serviceerlöse nach Regionen**



Gesamtumsatz nach Regionen**



Analyse von Brutto- und operativer Marge

Erstes Quartal 2010 (IFRS und Non-IFRS)



	IFRS			Non-IFRS		
	Q1	Q1		Q1	Q1	
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2010	2009	Δ%	2010	2009	Δ%
SW & SW-bez. Serviceerlöse	1.947	1.741	12	1.947	1.752	11
SW & SW-bez. Servicekosten	-399	-386	3	-359	-334	7
SW & SW-bez. Servicemarge (%)	79,5	77,8	1,7PP	81,6	80,9	0,7PP
Beratg./Schul./sonst. Serviceerlöse	557	649	-14	557	649	-14
Beratg./Schul./sonst. Servicekosten	-451	-521	-13	-450	-520	-13
Beratg./Schul./ Servicemarge (%)	19,0	19,7	-0,7PP	19,2	19,9	-0,7PP
SW&SW-bez.Service & Beratg./ Schul./Servicemarge (%)	66,1	62,1	4,0PP	67,7	64,4	3,3PP
Forschung und Entwicklung	-393	-365	8	-392	-364	8
- in % der Umsatzerlöse	15,7	15,2	0,5PP	15,6	15,1	0,5PP
Vertrieb und Marketing	-557	-513	9	-545	-494	10
- in % der Umsatzerlöse	22,2	21,4	0,8PP	21,7	20,5	1,2PP
Allgemeine Verwaltung	-148	-139	6	-148	-139	6
- in % der Umsatzerlöse	5,9	5,8	0,1PP	5,9	5,8	0,1PP
Restrukturisierungskosten	0	-166	-100	0	-160	-100
- in % der Umsatzerlöse	0,0	6,9	-6,9PP	0,0	6,6	-6,6PP
Operative Marge (%)	22,2	12,8	9,4PP	24,4	16,4	8,0PP

Gliederung



SAP

1. Gewinn- und Verlustrechnung
- 2. Bilanz und Cashflow**
3. Mitarbeiter
4. Ausblick

Bilanz (IFRS)

31. März 2010



Aktiva

Mio. €	31.03.2010	31.12.2009
Zahlungsmittel, -äquivalente & sonst. fin. Vermögensw.	3.096	2.370
Forderungen aus L&L und sonstige Forderungen	3.555	2.546
Sonst. Vermögenswerte und Steuererstattungsansp.	292	339
Kurzfristige Vermögenswerte	6.943	5.255
Geschäfts- oder Firmenwert	5.052	4.994
Immaterielle Vermögensgegenstände	849	894
Sachanlagen	1.393	1.371
Sonstige langfristige Vermögenswerte	956	860
Langfristige Vermögenswerte	8.250	8.119
Vermögenswerte	15.193	13.374

Passiva

Mio. €	31.03.2010	31.12.2009
Finanzielle Verbindlichkeiten	265	146
Passive Rechnungsabgrenzung	2.248	598
Sonstige Verbindlichkeiten	2.239	2.672
Kurzfristige Schulden	4.752	3.416
Finanzielle Verbindlichkeiten	745	729
Rückstellungen	206	198
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	519	540
Langfristige Schulden	1.470	1.467
Schulden	6.222	4.883
Eigenkapital	8.971	8.491
Eigenkapital und Schulden	15.193	13.374

Analyse von Bilanz, Cashflow und Liquidität

31. März 2010

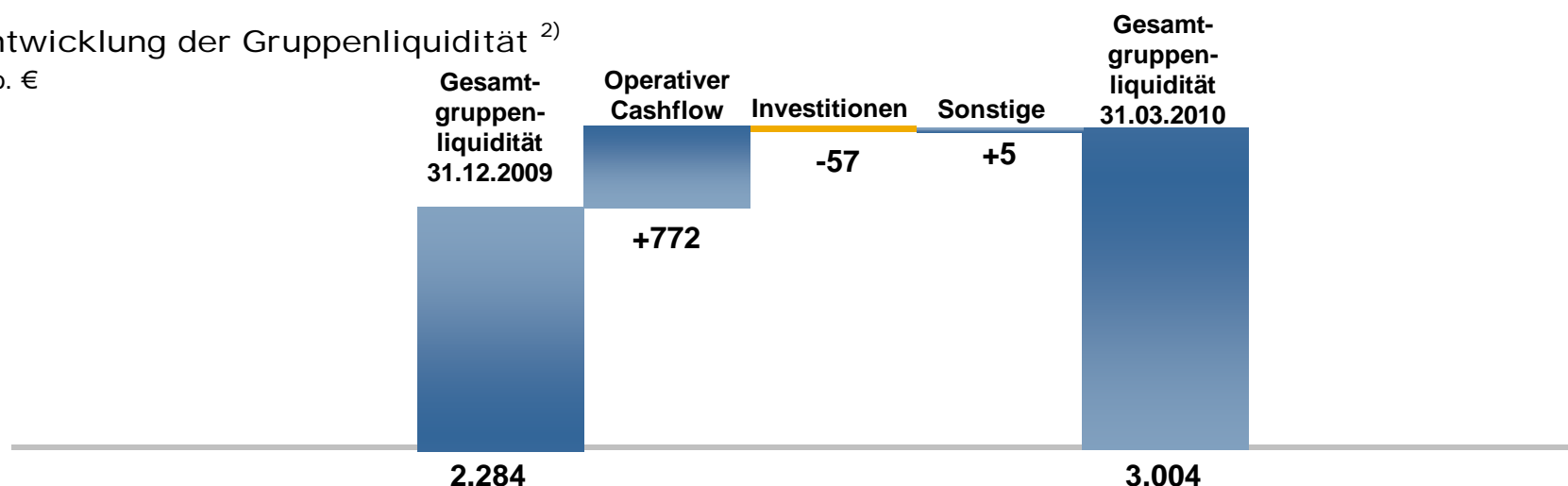


	31.03.2010	31.12.2009	Δ
Nettoliquidität (Mio. €) ¹⁾	2.298	1.581	717
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO)	74	79	-5 Tage
Eigenkapitalquote	59%	63%	-4PP

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	3M 2010	3M 2009	Δ%
Operativer Cashflow aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	772	1.385	-44%
- Investitionen	-57	-50	14%
Free Cashflow	715	1.335	-46%
Free Cashflow in % der Umsatzerlöse	28%	56%	-27pp
Operativer Cashflow in % des Gewinns nach Steuern	199%	707%	-507pp

Entwicklung der Gruppenliquidität ²⁾

Mio. €



Gliederung



SAP

1. Gewinn- und Verlustrechnung
2. Bilanz und Cashflow
- 3. Mitarbeiter**
4. Ausblick

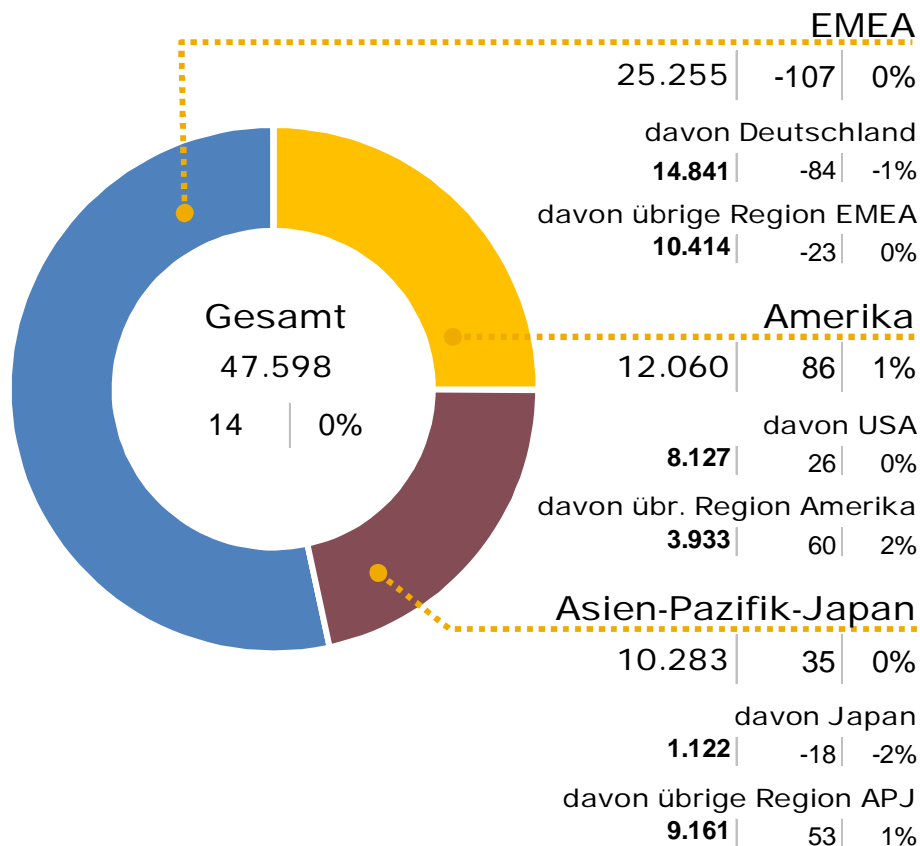
Mitarbeiter

31. März 2010

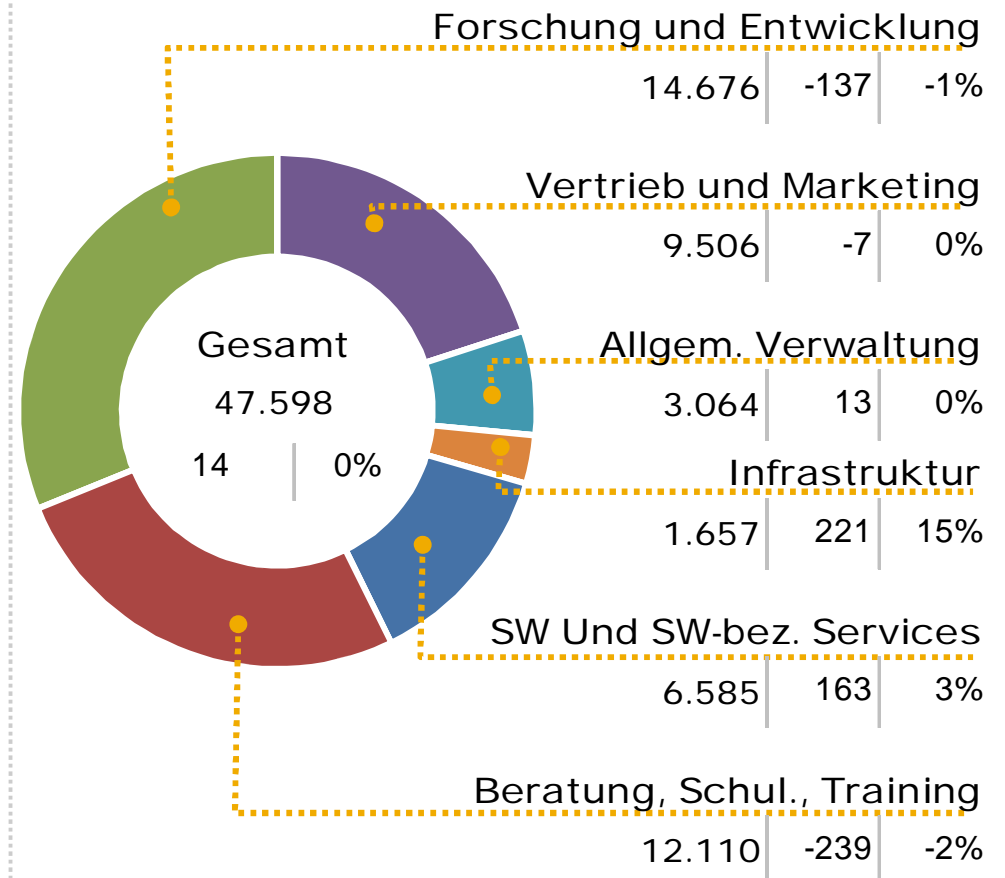


Vollzeitbeschäftigte | Veränderung ggü. Vorjahresende | Veränderung ggü. Vorjahresende in %

Mitarbeiter nach Regionen



Mitarbeiter nach Bereichen



Gliederung



SAP

1. Gewinn- und Verlustrechnung
2. Bilanz und Cashflow
3. Mitarbeiter
4. **Ausblick**



Für das Geschäftsjahr 2010 gibt SAP den folgenden Ausblick:

- SAP erwartet, dass die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (Non-IFRS) für das Geschäftsjahr 2010 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse um 4 % bis 8 % steigen werden (2009: 8,2 Mrd. €)
- SAP erwartet, dass die operative Marge (Non-IFRS) für das Geschäftsjahr 2010 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse in einer Spanne von 30 % bis 31 % liegen wird (2009: 27,4 %)
- SAP rechnet für das Geschäftsjahr 2010 mit einer effektiven Steuerrate (basierend auf dem IFRS-Gewinn) von 27,5 % bis 28,5 % (2009: 28,1%)

ANHANG

Non-IFRS-Finanzinformationen, Free Cashflow und währungsbereinigte Veränderungen



Erläuterungen zu Non-IFRS-Finanzinformationen

Dieses Dokument enthält bereinigte Kennzahlen. Hierzu gehören insbesondere Kennzahlen wie Non-IFRS-Umsatz, Non-IFRS-Aufwendungen, Non-IFRS-Betriebsergebnis, Non-IFRS-operative Marge, Non-IFRS-Konzernergebnis, Non-IFRS-Ergebnis je Aktie, Free Cashflow sowie Angaben zu währungsbereinigten Umsätzen und Betriebsergebnis. Unsere bereinigten Kennzahlen werden nicht auf der Basis von IFRS-Rechnungslegungsstandards ermittelt und sind daher keine IFRS-Kennzahlen. Wie nachfolgend erläutert können sich diese bereinigten Kennzahlen von den bereinigten Kennzahlen anderer Unternehmen unterscheiden. Kennzahlen dieser Art sollten deshalb nicht als Ersatz oder höherwertig gegenüber Umsatz, Betriebsergebnis, Cashflow, operativer Marge oder anderen IFRS-Kennzahlen gesehen werden, sondern stets als Zusatzinformation. Unsere Non-IFRS-Kennzahlen, die in diesem Dokument enthalten sind, werden in den Tabellen auf den Seiten F4 bis F7 auf die jeweils nächste, durch IFRS-Rechnungslegungsstandards definierte Kennzahl übergeleitet.

Wir glauben, dass es für Investoren von Interesse ist, ergänzende Informationen zu vergangenen und zukunftsorientierten Non-IFRS-Finanzdaten zu erhalten, die unser Management zur Steuerung unseres Unternehmens und für finanzielle, strategische und operative Entscheidungen einsetzt – ergänzend zu den Finanzdaten, die gemäß IFRS berichtet werden. Unsere vergangenen und zukünftigen Ergebnisse sollen dadurch besser nachvollziehbar sein. Bis zur Einstellung unserer US-GAAP-Berichterstattung verwendeten wir Non-GAAP-Kennzahlen, die durch die nachfolgend definierten Non-IFRS-Kennzahlen ersetzt wurden. Diese Non-IFRS-Kennzahlen verwenden wir konsistent für unsere Planung, unsere Prognosen, unsere Berichterstattung, unsere Vergütung und die externe Kommunikation. Insbesondere ist Folgendes zu beachten:

- Unser Management greift bei finanziellen, strategischen und operativen Entscheidungen primär auf Non-IFRS-Kennzahlen als Entscheidungsgrundlage zurück, nicht auf IFRS-Kennzahlen.
- Die variablen Gehaltsbestandteile unserer Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter, die von Umsatz und Betriebsergebnis abhängen, werden anhand von Non-IFRS-Umsatz und Non-IFRS-Betriebsergebnis vergütet und nicht anhand der entsprechenden IFRS-Kennzahlen.
- Für den jährlichen Budgetprozess, in den alle Managementeinheiten einbezogen sind, werden der Non-IFRS-Umsatz und das Non-IFRS-Betriebsergebnis herangezogen, nicht die IFRS-Kennzahlen, wobei die Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungen und Restrukturierungen nur auf Gesamtunternehmensebene berücksichtigt werden.
- Sämtliche Überprüfungen der erzielten Ergebnisse sowie Prognosen, die weltweit mit allen leitenden Angestellten monatlich durchgeführt werden, beruhen auf diesen Non-IFRS-Kennzahlen, nicht auf IFRS-Kennzahlen.
- Sowohl unsere unternehmensinternen Zielvereinbarungen als auch die den Kapitalmärkten übermittelten Zielvorgaben beruhen auf dem Non-IFRS-Umsatz und Non-IFRS-Ergebnis, nicht auf IFRS-Kennzahlen.

Wir glauben, dass Non-IFRS-Kennzahlen für Investoren aus folgenden Gründen von Interesse sind:

- Durch Non-IFRS-Kennzahlen erhalten Investoren einen Überblick über die Entscheidungsfindungsprozesse der Unternehmensleitung, da unser Management zur Steuerung unseres Unternehmens und für finanzielle, strategische und operative Entscheidungen Non-IFRS-Kennzahlen einsetzt.
- Die Non-IFRS-Kennzahlen liefern Investoren Zusatzinformationen, die um bestimmte direkte Auswirkungen von Akquisitionen bereinigt sind und dadurch den Vergleich der operativen Ergebnisse mit Vergleichsjahren erlauben.

Unsere Non-IFRS-Finanzkennzahlen sind hinsichtlich der folgenden Positionen sowie der zugehörigen Steuereffekte bereinigt:

Non-IFRS-Umsatz

Umsatzzahlen in diesem Dokument, die als Non-IFRS-Umsatz ausgewiesen sind, unterscheiden sich von den entsprechenden Angaben nach IFRS durch eine Einbeziehung der Supporterlöse, die als Folge eines „Fair Value Accounting“ für die im Rahmen einer Akquisition übernommenen Supportverträge gemäß IFRS nicht berichtet werden dürfen.

Nach IFRS weisen wir die im Rahmen einer Akquisition übernommenen Supportverträge ab dem Zeitpunkt der Akquisition zum Fair Value aus. Als Folge hiervon beinhalten unsere IFRS-Supporterlöse, unsere IFRS-Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse und unsere IFRS-Umsatzerlöse für die auf die Akquisition folgenden Perioden nicht in voller Höhe die Supporterlöse, die das übernommene Unternehmen ausgewiesen hätte, wenn es eigenständig geblieben wäre. Die Anpassung der Umsatzzahlen hinsichtlich dieses Einflusses (falls signifikant) verbessert die Vergleichbarkeit unserer Ergebnisse von Periode zu Periode.

Non-IFRS-operative Aufwendungen:

Die wie folgt definierten akquisitionsbedingten Aufwendungen werden bei unseren Angaben zu Non-IFRS-operativen Aufwendungen nicht berücksichtigt:

- Akquisitionsbedingte Aufwendungen
 - Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich Aufwand aus erworbener, in der Entwicklung befindlicher Forschung und Entwicklung)
 - im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben anfallende Restrukturierungsaufwendungen und Abfindungsaufwendungen für vor Erwerb bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit akquirierten Unternehmen
 - Anschaffungsnebenkosten
- Veräußerungsaktivitäten: Ergebnisse aus nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten, die gemäß IFRS sämtliche Kriterien für eine solche Klassifizierung erfüllen, bis auf die Tatsache, dass sie keinen abtrennbaren größeren Geschäftszweig darstellen.

Non-IFRS-Betriebsergebnis, Non-IFRS-operative Marge, Non-IFRS-Konzernergebnis und Non-IFRS-Ergebnis je Aktie

Angaben zum Betriebsergebnis, zur operativen Marge, zum Konzernergebnis und zum Ergebnis je Aktie, die in diesem Dokument als Non-IFRS-Betriebsergebnis, Non-IFRS-operative Marge, Non-IFRS-Konzernergebnis und Non-IFRS-Ergebnis je Aktie ausgewiesen werden, unterscheiden sich vom entsprechenden Betriebsergebnis, der operativen Marge, dem Konzernergebnis und vom Ergebnis je Aktie nach IFRS durch eine Bereinigung des oben genannten Non-IFRS-Umsatzes beziehungsweise der Non-IFRS-Aufwendungen.

Non-IFRS-Finanzinformationen, Free Cashflow und währungsbereinigte Veränderungen



Bei der Berechnung des Non-IFRS-Betriebsergebnisses, der Non-IFRS-operativen Marge, des Non-IFRS-Konzernergebnisses und des Non-IFRS-Ergebnisses je Aktie, die wir zur Evaluierung unseres laufenden operativen Ergebnisses nutzen, werden akquisitionsbedingte Aufwendungen eliminiert. Grund dafür ist, dass es der Unternehmensleitung im Allgemeinen nicht möglich ist, diese Aufwendungen nach erfolgter Übernahme zu verändern oder zu beeinflussen, außer durch die Veräußerung der erworbenen Vermögenswerte. Da die Führungsebenen unterhalb des SAP-Vorstands keinerlei Einfluss auf diese Aufwendungen haben, werden sie bei der Bewertung des Ergebnisses einzelner Geschäftseinheiten generell nicht berücksichtigt.

Bei Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen rechnen wir daher die oben genannten Umsätze ein beziehungsweise eliminieren die Aufwendungen, sowohl auf Gesamtunternehmensebene als auch auf den nachgeordneten Ebenen. Darüber hinaus verwenden wir diese Non-IFRS-Kennzahlen, um die operative Leistung des Unternehmens besser über bestimmte Vergleichszeiträume beurteilen zu können. Wir gehen davon aus, dass unsere Non-IFRS-Kennzahlen insbesondere aus den folgenden Gründen nur begrenzt aussagefähig sind:

- Die eliminierten Beträge sind möglicherweise für SAP wesentlich.
- Die Non-IFRS-Kennzahlen deuten nur dann auf unsere gegenwärtigen und zukünftigen Ergebnisse hin, wenn sie in Verbindung mit den entsprechenden IFRS-Kennzahlen analysiert werden. Dies sind die wichtigsten Gründe dafür:
 - Während unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen um bestimmte akquisitionsbedingte Aufwendungen bereinigt sind, erfolgt keine Bereinigung um die zusätzlichen Umsätze oder sonstigen Erträge aus diesen Akquisitionen.
 - Die akquisitionsbedingten Aufwendungen, um die wir unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen bereinigen, werden voraussichtlich wiederkehren, falls SAP in der Zukunft wesentliche Übernahmen tätigt.
 - Die akquisitionsbedingten Abschreibungen, um die wir unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen bereinigen, sind wiederkehrende Aufwendungen, die sich auf unser Ergebnis in den kommenden Jahren auswirken werden.
 - Die Umsatzanpassung, die aufgrund eines Fair Value Accounting für übernommene Supportverträge im Zusammenhang mit einer Akquisition erforderlich ist, und die Aufwandsanpassung für akquisitionsbedingte Aufwendungen basieren nicht auf einem gemeinsamen Konzept: Durch die Umsatzanpassung sollen die erste Periode nach der Akquisition und die zukünftigen Perioden besser vergleichbar sein, während durch die Aufwandsanpassung die Perioden vor und nach der Akquisition besser vergleichbar sein sollen. Dies sollte besonders bei der Bewertung unserer Non-IFRS-Angaben zum Betriebsergebnis und zur operativen Marge berücksichtigt werden, da diese die Non-IFRS-Umsätze und Non-IFRS-Aufwendungen miteinander verbinden, obwohl sie nicht auf einem gemeinsamen Konzept beruhen.

Darüber hinaus wurden unsere Non-IFRS-Kennzahlen gegenüber den betreffenden IFRS-Kennzahlen um die Ergebnisse der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten bereinigt, die sämtliche Kriterien für eine solche Klassifizierung erfüllen, bis auf die Tatsache, dass sie keinen abtrennbaren größeren Geschäftszweig darstellen. Wir bezeichnen diese Geschäftstätigkeiten künftig als „Veräußerungsaktivitäten“. Gemäß der bis einschließlich 2009 verwendeten Finanzberichterstattung nach US-GAAP wurde die Geschäftseinheit TomorrowNow unter den nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten ausgewiesen. Nach IFRS dürfen die Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten nur dann als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeiten ausgewiesen werden, wenn es sich dabei um einen separaten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich handelt. Die Geschäftseinheit TomorrowNow war kein separater wesentlicher Geschäftszweig und erfüllte daher nicht die Anforderungen für den gesonderten Ausweis gemäß IFRS. Wir halten diese weitere Bereinigung unserer IFRS-Kennzahlen um die Ergebnisse unserer nicht fortgeführten Geschäftseinheit TomorrowNow aus den folgenden Gründen für unsere Investoren für sinnvoll:

- Trotz der Umstellung von US-GAAP auf IFRS werden wir die aufgegebene Geschäftseinheit TomorrowNow unternehmensintern auch weiter unter den nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten zeigen; das heißt potenzielle künftige Ergebnisse von TomorrowNow, die vor allem Aufwendungen aus den Rechtsstreitigkeiten mit Oracle beinhalten werden, berücksichtigen wir auch weiterhin nicht in unserer internen Berichterstattung, Planung, bei Prognosen und bei der Vergütung. Die Bereinigung der Non-IFRS-Kennzahlen um die Ergebnisse der nicht fortgeführten TomorrowNow-Geschäftstätigkeiten erhöht daher die Aussagekraft der Finanzkennzahlen, die SAP ab der Umstellung auf die IFRS-Rechnungslegung Anfang 2010 intern verwendet.
- Durch die Bereinigung um die Ergebnisse der nicht fortgeführten Geschäftseinheit TomorrowNow sind die Non-IFRS-Kennzahlen außerdem besser mit den Non-GAAP-Kennzahlen vergleichbar, die SAP bis Ende 2009 verwendet hat. Dies ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit der SAP-Kennzahlen vor und nach der IFRS-Umstellung.

Dennoch betrachten wir die Darstellung der Non-IFRS-Kennzahlen in Verbindung mit den entsprechenden IFRS-Kennzahlen sowie auch die relevante Überleitung als nützliche Zusatzinformationen für Investoren und die Unternehmensleitung hinsichtlich aktueller und zukünftiger Geschäftsentwicklungen mit Bezug auf die finanzielle Lage und das Betriebsergebnis unseres Unternehmens. Daher beurteilen wir unser Wachstum und unsere Ergebnisse grundsätzlich unter Berücksichtigung sowohl der Non-IFRS- als auch der relevanten IFRS-Kennzahlen. Wir empfehlen den Lesern dieses Dokuments, eine vergleichbare Vorgehensweise zu wählen und unsere Non-IFRS-Angaben nur als Ergänzung und nicht als Ersatz oder höherwertig gegenüber den Umsätzen oder anderen Finanzkennzahlen, die wir entsprechend den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften berichten, zu verstehen.

Non-IFRS-Finanzinformationen, Free Cashflow und währungsbereinigte Veränderungen



Free Cashflow

Wir nutzen unsere Kennzahl Free Cashflow um die Finanzmittelveränderung eines Unternehmens nach Abzug aller Auszahlungen, die zur organischen Erhaltung oder Erweiterung des Unternehmens getätigt wurden, zu ermitteln. Dies unterstützt die Unternehmensführung mit zusätzlichen Informationen zur Beurteilung unserer Anforderungen hinsichtlich der Liquidität. Wir berechnen den Free Cashflow als den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich sämtlicher Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ohne die Zugänge aus Akquisitionen. Der Free Cashflow ist nicht als Ersatz oder höherwertige Kennzahl, sondern stets als Zusatz zum Cashflow gemäß Konzernkapitalflussrechnung, zu anderen Liquiditätskennzahlen sowie sonstigen gemäß IFRS ermittelten Kennziffern aufzufassen.

Währungsbereinigte Veränderungen

Informationen über die Umsatzerlöse der SAP erachten wir als eine der zentralen Größen für unsere Investoren. Über diese Veränderung geben Umsatzgrößen auf Basis von IFRS zwar Aufschluss, Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden in diesen Umsatzzahlen jedoch sowohl durch das Mengenwachstum als auch durch Währungseffekte beeinflusst. Da wir keine mengenmäßig standardisierten Produkte und Dienstleistungen verkaufen, können wir nicht durch Angaben zur Anzahl der verkauften Produkt- und Dienstleistungseinheiten über die mengenmäßige Umsatzveränderung informieren. Um trotzdem entscheidungsrelevante Informationen zur Beurteilung der Komponenten der Umsatzveränderung zu vermitteln, geben wir die um Währungseffekte bereinigte Umsatzveränderung an. Ebenso veröffentlichen wir Daten zu bestimmten währungsbereinigten operativen Ergebnisgrößen und -komponenten. Solche währungsbereinigten Veränderungen von Umsatz- und Ergebnisgrößen basieren auf den Werten, die sich ergeben würden, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Fremdwährungsabschlüsse nicht mit den Durchschnittskursen des aktuellen Berichtsjahres, sondern mit den entsprechenden Durchschnittskursen des Vorjahres umgerechnet würden.

Informationen zu währungsbereinigten Veränderungen von Umsatz- und Ergebnisgrößen sind mit Einschränkungen verbunden, insbesondere da die eliminierten Währungseffekte einen wesentlichen Bestandteil unseres Umsatzes und unserer Kosten bilden und unsere Ertragskraft wesentlich beeinflussen können. Daher beschränken wir die Verwendung der währungsbedingten Veränderungsdaten auf die Analyse der Mengenveränderung als eines Elements der Gesamtveränderung einer Finanzkennzahl. Wir beurteilen unsere Ergebnisse und unsere Ertragskraft in Non-IFRS-Betriebsergebnis nicht ohne Berücksichtigung sowohl der währungsbereinigten Veränderungen als auch der Veränderungen von Umsatz, Aufwendungen, Ergebnissen und anderen Kennzahlen, wie sich diese auf Basis von IFRS ergeben. Eine vergleichbare Vorgehensweise empfehlen wir den Lesern dieses Dokuments. Dabei sind währungsbereinigte Veränderungen von Finanzkennzahlen nicht als Ersatz oder höherwertige Finanzkennzahlen, sondern stets als Zusatzinformation zu Umsatz, Aufwendungen und Konzernergebnis oder anderen IFRS-Kennzahlen anzusehen.